

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses für**  
**Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung, Finanzen**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 27.03.2012
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	21:25 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Besprechungsraum 1, Zimmer-Nr. 2.29, Bahnhofstraße 2 (Rathaus), 35260 Stadtallendorf,

---

**Anwesend sind:**

Frau Ilona Schaub

Herr Werner Hesse

Herr Markus Becker

Herr Jürgen Berkei

Herr Thomas Dziuba

Herr Dieter Erber

Herr Michael Feldpausch

Herr Reinhard Kauk

Herr Stephan Klenner

- Vertreter für Frau Stv. März

Herr Winand Koch

Herr Klaus Ryborsch

Herr Manfred Thierau

Herr Bernd Waldheim

**Stellv. STVVorsteher/in:**

Herr Wolfgang Salzer

**Vom Magistrat:**

Herr Otmar Bonacker

Herr Christian Somogyi

**Schriftführer:**

Herr Klaus-Peter Riedl

**Von der Verwaltung:**

Herr Friedrich Greib

Herr Hubertus Müller

Herr Giselher Pontow

**Entschuldigt fehlen:**

Frau Maria März

Herr Hans-Georg Lang

Herr Frank Hille

## **Tagesordnung:**

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Beratung über eingegangene Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 31. Januar 2012
- 3 Beratung von eingegangenen Anträgen  
**Beschlüsse**
- 4 Bäderkonzept Stadtallendorf; Sanierung und Modernisierung des Hallenbades  
Vorlage: FB5/2012/0001
- 4.1 Bäderkonzept Stadtallendorf; Sanierung und Modernisierung des Hallenbades -  
**Tischvorlage**  
Vorlage: FB5/2012/0001/1
- 5 Verlängerung von Zugverbindungen der Hessischen Landesbahn über Marburg hinaus bis Stadtallendorf  
Vorlage: FB3/2011/0006/1
- 6 Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in der Gemarkung Erksdorf gegenüber dem Bereich zwischen Gartenbaubetrieb Henkel und der Kreuzung L 3071 und 3290  
Vorlage: FB3/2012/0001
- 7 Einrichtung eines Rechnungsprüfungsamtes im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit  
Vorlage: FB1/2012/0023
- 8 Bau eines Kunstrasen-Kleinspielfeldes in Niederklein  
Vorlage: FB3/2012/0014
- 9 Mitteilungen
- 10 Verschiedenes

## **Inhalt der Verhandlungen:**

### **Zu 1 Eröffnung und Begrüßung**

Die Vorsitzende, Frau STV Schaub, begrüßt die Anwesenden, insbesondere den neuen Bürgermeister Somogyi und den neuen Ersten Stadtrat Otmar Bonacker.

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zur Tagesordnung teilt Herr Bürgermeister Somogyi mit, dass er die Vorlage zu TOP 6 „Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in der Gemarkung Erksdorf“ zurückzieht. In diesem Zusammenhang werden Fragen zu den erforderlichen Förderanträgen für das Feuerwehrgerätehaus und die Feuerwehrfahrzeuge und zur Reihenfolge der Behandlung dieser Anträge von Herrn Müller beantwortet.

### **Zu 2 Beratung über eingegangene Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 31. Januar 2012**

Die Vorsitzende verweist auf das Schreiben der FDP-Fraktion vom 13.02.2012, durch das fristgemäß Einwendungen zu TOP 2 der Niederschrift der Sitzung vom 31.01.2012 erhoben wurden. Nach einer kurzen Diskussion über die von der FDP-Fraktion erhobenen Einwendungen verständigt sich der Fachausschuss I darauf, das Schreiben der FDP-Fraktion vom 13.02.2012 diesem Protokoll als Anlage beizufügen.

### **Zu 3 Beratung von eingegangenen Anträgen**

Die Vorsitzende verweist auf den Antrag der FDP-Fraktion vom 13.03.2012, den Antrag der SPD-Fraktion vom 01.03.2012 sowie auf einen hierzu bestehenden Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 20.03.2012.

Die Herren STV Koch und Hesse erläutern die Hintergründe ihrer Anträge, die jew. eine Verbesserung der (Medien)Berichterstattung bezwecken.

Herr STV Klenner erläutert den Hintergrund des Änderungsantrages der CDU-Fraktion vom 20.03.2012.

Herr Greib verweist auf die seit letzter Woche vorliegende Neufassung der Mustersatzung des Hess. Städte- und Gemeindebundes, die neben den von den vorliegenden Anträgen betroffenen Punkten noch weitere Änderungen vorsieht. Es ist beabsichtigt, das weitere Verfahren zur Änderung der Hauptsatzung im Ältestenrat vor der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29.03.2012 zu besprechen.

### **Zu Beschlüsse**

#### **Zu 4 Bäderkonzept Stadtallendorf; Sanierung und Modernisierung des Hallenbades Vorlage: FB5/2012/0001**

Diese Vorlage wird durch die Tischvorlage ersetzt.

#### **Zu 4.1 Bäderkonzept Stadtallendorf; Sanierung und Modernisierung des Hallenbades - Tischvorlage Vorlage: FB5/2012/0001/1**

Die Vorsitzende ruft die Vorlage in Gestalt der Tischvorlage vom 20.03.2012 zur Beratung auf.

Herr STV Klenner verweist hierzu auf den „Entwurf für eine Protokollnotiz zum Schwimmbad-Beschluss“, der den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage verteilt wurde.

Herr STV Koch kündigt an, zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29.03.2012 eine eigene Protokollnotiz vorzulegen.

Herr STV Hesse sieht in dem vorliegenden Entwurf einer Protokollnotiz inhaltliche und zeitliche Probleme und zudem die Schwierigkeit, dass sich mehrere Protokollnotizen inhaltlich widersprechen könnten.

Herr Bürgermeister Somogyi stellt klar, dass in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29.03.2012 darüber entschieden werden soll, ob der Förderbescheid des Landes angenommen werden soll oder nicht. Die Annahme des Bescheides ist an die bei der Beantragung der eingereichten Unterlagen gebunden.

Über den Beschlussvorschlag lässt die Vorsitzende einzeln abstimmen.

## **Beschluss:**

Der Magistrat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, aus den von der Verwaltung vorgelegten Entscheidungsalternativen einen Beschluss zum künftigen „Bäderkonzept der Stadt Stadtallendorf“ zu fassen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Sachstandsbericht der Stadtwerke und des Fachbereiches 4 zum „Bäderkonzept in Stadtallendorf“ zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig dafür

### 2. Beschlussalternative 1

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Sanierung und Modernisierung des Hallenbades in der Stadtmitte (*Zeitraum: 2013 bis 2014 – Bauzeit: 12 bis 15 Monate*) mit den Erweiterungen zur Steigerung der Attraktivität der

Sanierungsvariante 1  - Seite 20 der Vorlage – Modernisierung ohne Attraktionen

Sanierungsvariante 2  - Seite 21 der Vorlage – Modernisierung mit Attraktionen

Sanierungsvariante 3  - Seite 21 der Vorlage – Modernisierung ohne Attraktionen  
und Sauna

Sanierungsvariante 4  - Seite 22 der Vorlage – Modernisierung mit Attraktionen  
und Sauna

Grundlage bilden die Vorplanungen und Kostenschätzungen des Planungsbüros balneatechnik GmbH, Wiesbaden. Die Verwaltung wird beauftragt, aus Gründen der Kosteneinsparung und Wirtschaftlichkeit die Sanierung **in einem Bauabschnitt** durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig dafür

3. Die Verwaltung wird beauftragt, parallel zur Beschlussalternative 1 der Vorlage eine zusätzliche Variante zum Bau eines Allwetterbades auf dem Freibadgelände durch das Ingenieurbüro balneatechnik, Wiesbaden, prüfen zu lassen. Nach Vorlage des Prüfungsergebnisses wird die weitere Vorgehensweise in den städtischen Gremien abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:** 7 dafür (4 SPD, 1 REP, 1 FDP,  
1 B90/GRÜNE)  
6 Enthaltungen (6 CDU)

## **Protokollnotiz der CDU-Fraktion zum Schwimmbad-Beschluss:**

Magistrat und Fraktionen vereinbaren, dass ergänzend zum Beschluss der Stadtverordnetenversammlung die Variante geprüft wird, das Freibad mit einem

Schiebedach zu versehen. Bei der Prüfung werden folgende Punkte beachtet:

- Vereinbarkeit der neu zu prüfenden Variante mit dem Förderbescheid der Landesregierung
- Qualitative Vergleichbarkeit der Nutzungsmöglichkeiten der neu zu prüfenden Variante mit der Beschlussvariante
- Energetische Vergleichbarkeit der neu zu prüfenden Variante mit der Beschlussvariante
- Kostenrahmen der neu zu prüfenden Variante

Das Prüfergebnis ist den Stadtverordneten so rechtzeitig vorzulegen, dass in den Fraktionen vor der Stadtverordnetenversammlung am 3. Mai 2012 darüber beraten werden kann.

**Zu 5      Verlängerung von Zugverbindungen der Hessischen Landesbahn über Marburg hinaus bis Stadtallendorf**  
**Vorlage: FB3/2011/0006/1**

Die Vorsitzende ruft die Vorlage zur Beratung auf und verweist auf die von Herrn Müller ergänzend verteilte Unterlage. Sie verweist zudem darauf, dass es hierzu einen Änderungsantrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN vom 27.03.2012 gibt.

Die Frage des Herrn STV Ryborsch nach einer Förderung des Landes Hessen für eine zusätzliche Zugverbindung wird von Herrn Müller dahingehend beantwortet, dass der Regionale Nahverkehrsverbund RNV 50 % der eigentlichen Kosten übernimmt. Abzüglich der zu erwartenden Einnahmen aus Fahrkartenverkäufen verbleibt eine Finanzierungslücke von rd. 98.000 €, die Gegenstand der Magistratsvorlage ist. Eine weitere Kostenübernahme durch andere Dritte ist nicht bekannt.

Herr Müller erläutert weiterhin die Möglichkeit und die Kosten einer alternativen Busverbindung und verweist hierzu auf die ausgeteilte Unterlage.

Herr Bürgermeister Somogyi erläutert die Absicht, das Bahnangebot für Stadtallendorf zu verbessern bzw. attraktiver zu gestalten. Die für Stadtallendorf optimale Zugverbindung (Frankfurt ab 16:22 Uhr) wird von der Bahn AG / HLB-Hessische Landesbahn aber nicht angeboten.

Zur Sache sprechen u. a. auch die Herren STV Feldpausch und Berkei, die sich für eine Verbesserung der Zugverbindungen zu akzeptablen Kosten aussprechen.

Herr Bürgermeister Somogyi weist darauf hin, dass eine evtl. Änderung von Zugverbindungen erst zum Winterfahrplan zum Tragen kommen würde.

Aufgrund der Diskussion verständigt sich der Fachausschuss I darauf, über die Vorlage nicht abzustimmen. Die Vorlage wird ergänzt durch einen von der Fraktion B90/DIE GRÜNEN geänderten Antrag zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29.03.2012.

**Beratung:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, sich nicht an den Kosten von je rd. 98.000,00 € pro Jahr für jedes einzelne Zugpaar für die Verlängerung der Züge der Hessischen Landesbahn (HLB) über Marburg hinaus bis Stadtallendorf zu beteiligen.

**Beratungsergebnis:** Zur Kenntnis genommen

**Zu 6** **Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in der Gemarkung Erksdorf gegenüber dem Bereich zwischen Gartenbaubetrieb Henkel und der Kreuzung L 3071 und 3290**  
**Vorlage: FB3/2012/0001**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung von Herrn Bürgermeister Somogyi zurückgezogen.

**Zu 7** **Einrichtung eines Rechnungsprüfungsamtes im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit**  
**Vorlage: FB1/2012/0023**

Die Vorsitzende ruft die Vorlage auf und erläutert den Inhalt.

Herr Bürgermeister Somogyi gibt bekannt, aufgrund neuer Hinweise zunächst ein Gespräch mit dem Leiter der Revision des Landkreises Marburg-Biedenkopf abwarten zu wollen und schlägt vor, in der Sache erst in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29.03.2012 abzustimmen.

Zur Sache sprechen auch Herr Greib, die Herren STV Thierau, Erber, Hesse und Waldheim. Auf Nachfrage von Herrn STV Koch, ob in der Sache Entscheidungszwang bestehe, erläutert Herr Bürgermeister Somogyi, dass kein Entscheidungszwang vorliegt, er aber, wenn die Vorlage inhaltlich nicht verändert werden müsse, eine Abstimmung in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29.03.2012 wünsche.

**Beratung:**

Die Stadt Stadtallendorf richtet zusammen mit den Städten Neustadt und Rauschenberg im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit ein gemeinsames Rechnungsprüfungsamt (Revision) ein.

**Beratungsergebnis:** Zur Kenntnis genommen

**Zu 8** **Bau eines Kunstrasen-Kleinspielfeldes in Niederklein**  
**Vorlage: FB3/2012/0014**

Die Vorsitzende ruft die Vorlage zur Beratung auf.

Herr STV Erber begrüßt den Vorschlag, sieht aber auch die Gefahr, dass auch in anderen Stadtteilen hierdurch Begehrlichkeiten geweckt werden.

Herr Bürgermeister Somogyi verweist auf die Vorschläge des Sportentwicklungsplanes, der für Niederklein einen solchen Kunstrasenplatz für

Trainingszwecke vorsieht.

### **Beschluss:**

Der Magistrat bittet die Stadtverordnetenversammlung, den Bau eines Kunstrasen-Kleinspielfeldes mit den Maßen 35 x 70 Meter inklusive einer Beleuchtung neben dem Niederkleiner Rasenplatz zu Trainingszwecken mit einer Kostenschätzung von rd. 135.000,- € vorbehaltlich der zu erwarteten Förderungen vom Land Hessen, dem Landkreis Marburg-Biedenkopf und dem Landessportbund, zu beschließen.

Zur Finanzierung stehen 15.000,00 € im Haushalt 2012 zur Verfügung. Der Restbetrag von rd. 120.000,00 € soll im Haushalt 2013 unter Vorbehalt der Genehmigung der Erweiterung des bisher geplanten Investitionsrahmens für Sportanlagen veranschlagt werden.

Fördergelder von voraussichtlich rd. 68.000,00 € sind entsprechend den Förderzusagen in die mittelfristige Finanzplanung 2014/2015 einzustellen.

**Abstimmungsergebnis:** 12 dafür (6 CDU, 3 SPD, 1 REP, 1 FDP,  
1 B90/DIE GRÜNEN)  
1 Enthaltung (SPD – Stv Waldheim)

## **Zu Kennntnisnahmen**

### **Zu 9 Mitteilungen**

- Herr Bürgermeister Somogyi gibt bekannt, dass durch die Ehrung der ehemaligen Stadträte Rogg und Reinhardt, durch die Verabschiedung von Herrn Bürgermeister Vollmer und durch seine Amtseinführung eine Überschreitung des Produktbudgets 1001 „Betreuung der städt. Gremien, Städtepartnerschaften“ von rd. 12.000 € erfolgte. Durch die geplante Reise zur Partnerstadt Coswig (Anhalt) und die geplante Weihnachtsfeier steht eine weitere Budgetbelastung bevor.
- Herr Bürgermeister Somogyi gibt außerdem bekannt, dass am 23.03.2012 die Nahwärmegenossenschaft Erksdorf gegründet wurde und erste Gespräche mit den Geschäftsführern geführt wurden, zu welchen Kosten städt. Liegenschaft ggf. angeschlossen werden könnten. Auch eine Bürgschaft der Stadt wurde thematisiert. Ob eine solche ausgesprochen wird, bleibt jedoch dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vorbehalten und steht zudem unter dem Vorbehalt der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde. Eine evtl. Bürgschaft könnte/müsste rd. 1,9 Mio. € betragen.

Zur Sache sprechen weiterhin Herr Erster Stadtrat Bonacker sowie Herr STV Koch, die von ihren Gesprächen mit der Genossenschaft/individuellen Genossenschaftsmitgliedern berichten.

- Weiterhin gibt Herr Greib einen Überblick über die gegründete Netzgesellschaft, die das Stromnetz in Stadtallendorf zum 01.01.2012 übernommen hat. Er berichtet insbesondere darüber, dass aktuell in anderen Kommunen aufgetretene Probleme in Stadtallendorf nicht

aufgetreten sind, da die Stadt das Auswahlverfahren formgerecht durchgeführt hat.

Herr Greib berichtet weiterhin über das Firmenkonstrukt, das aus steuerlichen Gründen aus insgesamt 4 Gesellschaften besteht.

**Zu 10      Verschiedenes**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Ilona Schaub  
Vorsitzende

Klaus-Peter Riedl  
Schriftführer

Anlage

FDP Fraktion  
Winand Koch  
Oberster Berweg 4  
35260 Stadtallendorf

Stadtallendorf, den 13.02.2012

Stadtverordnetenvorsteher  
Hans-Georg Lang  
Rathaus  
35260 Stadtallendorf

**Vorab per Telefax: 06428/707400**

**Niederschrift über die Sitzung des Fachausschusses für Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung, Finanzen (Fachausschuss I) vom 31.01.2012**

Sehr geehrter Herr Lang,  
sehr geehrter Herr Breitenstein,  
sehr geehrte Frau Schaub,

zu dem Protokoll der Sitzung vom 31.01.2012 mache ich folgende Einwendungen:

Der **Tagesordnungspunkt 2** - Beratungen von eingegangenen Anträgen berücksichtigt hauptsächlich der Wunsch der Ausschussvorsitzenden im Hinblick auf eine demnächst zu erwartende Änderung der Mustersatzung des hessischen Städte- und Gemeindebundes, den Antrag zunächst nicht abschließend zu beraten.

Im Hinblick auf diesen lediglich formalen Einwand wird die von Herrn Stadtverordneten Koch von den Ausschussvorsitzenden abgeforderte inhaltliche Stellungnahme zu dem Antrag dem Inhalt nach nicht dargestellt (obwohl umfangreich dargestellt).

Es ist auch nicht von mir zugesagt worden, abzuwarten, bis die Verwaltung eine Vorlage erarbeitet und diese zur Beratung gibt.

Vielmehr ist zugesagt worden, dass für die nächste Stadtverordnetenversammlung die Vorlage von der Tagesordnung genommen werden soll, damit sie in der übernächsten Sitzung wieder eingebracht wird.

In der Stellungnahme hatte ich für die FDP Fraktion umfangreich vorgetragen, dass nunmehr durch den hessischen Landesgesetzgeber die Möglichkeit geschaffen wird, Medien direkt von der Stadtverordnetenversammlung berichten zu lassen. Das hat den Vorteil, dass auch Menschen, die nicht mobil sind und deswegen als Zuschauer an den Sitzungen nicht teilnehmen können, sich nunmehr direkt informieren können.

Die neue Rechtsgrundlage aus § 52 Abs. 3 HGO erfordert nunmehr, dass die Kommunen für ihre Stadtverordnetenversammlungen einen klaren und verlässlichen Regelungsrahmen schaffen und aus diesem Grunde hatten wir den umfangreichen Antrag gestellt.

Der Antrag dient insbesondere der Demokratisierung, weil dem neuen Medienverhalten der Menschen auch auf kommunaler Ebene diesem Rechnung zu tragen ist, mehr Bürger und Bürgerinnen erreicht werden können und dass aufgrund der Bedeutung des Grundrechts auf Pressefreiheit und der öffentlichen Berichterstattung ein verlässlicher Rahmen zu schaffen ist.

Als eines der wichtigsten Argumente habe ich für die FDP-Fraktion angeführt, dass mit einer entsprechenden Berichterstattung, die dann nach dem Antrag möglich ist, auch gerade junge Menschen in ihrem veränderten Medienverhalten an die Kommunalpolitik herangeführt werden können, dass Interesse geweckt werden kann und dass somit eine Demokratisierung möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen für die FDP im Stadtparlament

Winand Koch